

17. September 1864.

N^o 213.

17. Września 1864.

(1671) **Exkursions-Ankündigung.** (2)
Nro. 13225. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird zur Verpachtung der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Fleischverbrauche Tarif II. Post 1-7 des Gesetzes vom 17. Au-

gust 1862 in dem unten angegebenen Pachtbezirke auf die Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 oder bis Ende Dezember 1867 unter den in der Kundmachung vom 30. Juli 1864 Z. 11256 bekannt gegebenen Bedingungen die erste Exkursion abgehalten werden:

Benennung des Pachtbezirktes	Zahl der Gemeinden, aus welchen der Pachtbezirk gebildet ist	Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlage beträgt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 vom Fleisch		Tag und Stunde der Exkursion	Anmerkung.
		fl.	kr.		
Czortkow . . .	10	2498	20	am 6. Oktober 1864 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	1) Die Ortschaften gehören in die III. Tarifsklasse. 2) Die schriftlichen mit dem 10%igen Badium versehenen Offerten sind längstens bis zum Beginn der mündlichen Exkursion beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu überreichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 9. September 1864.

(1672) **Exkursions-Ankündigung.** (2)
Nro. 26647. Am 27. September l. J. wird beim Kameral-Wirthschaftsamt in Delatyn zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazions-Gerechsamte der Reichsdomäne Delatyn auf die Zeit vom 1. November 1864 bis Ende Oktober 1867 eine öffentliche Exkursion abgehalten werden.

attin. ein Gesuch de praes. 13. Juni 1864 Zahl 25818 überreicht hat, welchem auch mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 17. August 1864 Zahl 25818-1864 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Alexander Grzymala Jazwiński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Koiński mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Kabath auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. August 1864.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtstillings beträgt:
a) für die I. Sekzion bestehend aus dem Markorte Delatyn und den Ortschaften Zarzyce, Lojowa und Loh 4368 fl. 78 kr.;
b) für die II. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Dora und Jamna 1214 fl. 23 kr.;
c) für die III. Sekzion bestehend aus den Ortschaften Oslaw biały, Oslaw czarny und Potok czarny 2416 fl. 99 kr., endlich für alle drei Sekzionen in concreto 8060 fl. öst. W.

Jeder Pachtlustige hat 10% des Ausrufspreises als Badium zu erlegen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte bis 6 Uhr Abends des der Versteigerung vorhergehenden Tages angenommen, welche mit dem Badium belegt sein, und den Preisangebot nicht bloß in Ziffern sondern auch in Buchstaben deutlich ausgedrückt enthalten müssen.

Die näheren Exkursions-Bedingnisse können bei dem Kameral-Wirthschaftsamt in Delatyn eingesehen werden, und werden vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 2. September 1864.

(1665) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)
Nro. 1523. Zur provisorischen Besetzung der bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Nisko, Rzeszower Kreises, in Erledigung gekommenen Bezirksvorsteherstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

(1669) **Konkurs.** (2)

Nr. 1341. Bei den in dem Bezirksorte Liszki, Krakauer Kreises und in Brzezunia, Wadowicer Kreises, Bezirk Kalwarya zu errichtenden k. k. Postexpeditionen sind die Postexpedientenstellen, mit welchen eine Bestallung jährlicher Einhundertzwanzig Gulden (120 fl.) und ein Amtspauschale jährlicher Zwanzigvier Gulden (24 fl.) verbunden ist, gegen Dienstvertrag und Gegenleistung der Kanzion im Betrage von 200 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Vermögensverhältnisse, Schulbildung und bisherigen Beschäftigung bis 15. Oktober 1864 bei der gefertigten Post-Direktion einzubringen und anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie die wöchentlich dreimalige Botenfahrtpost und zwar die Bewerber um Liszki zwischen Liszki und Krakau, jene um Brzezunia zwischen Brzezunia und Liszki zu unterhalten sich verpflichten.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 28. August 1864.

Sollte diese Stelle im Wege der Versetzung besetzt, und dadurch eine andere Vorsteherstelle bei den gemischten Bezirksämtern erledigt, und sollten in dieser Zeit auch sonst derlei Stellen im unterstehenden Verwaltungsgebiete offen werden, so wird auch zu deren Besetzung geschritten werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, über die bestandene politisch-praktische und die Richteramtprüfung, oder wenigstens über eine dieser Prüfungen, wie auch über die Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen und ihre Gesuche in der Frist von 14 Tagen, von der dritten Einschaltung des Konkurses an gerechnet, im Wege der vorgesehnen Behörde bei der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krakau zu überreichen.

Krakau, am 10. September 1864.

(1667) **Edikt.** (2)

Nro. 25818. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Alexander Grzymala Jazwiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Osias L. Horowitz zur Befriedigung der gegen ihn erfolgten Restwechselsumme von 5666 fl. 64 kr. öst. W. um Bewilligung und landtässliche Anmerkung der Sequestration der Einkünfte der Güter Holeszów und Łapszyn, so wie der Güter Podniestrzany cum

(1666) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nr. 45921. Der in Lemberg domicilirende Literat Heinrich Schmitt hält sich ohne Paß, somit unbefugt im Auslande auf. Derselbe wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 9. September 1864.

(1636) **Edikt.** (3)

Nr. 39257. Es wird hiemit kundgemacht, daß vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte der Sr. Landesadvokat Dr. Pfeiffer mit Substitution des Hr. Landesadvokaten Dr. Rodakowski den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Gutbesitzer Herrn Johann und Fr. Xavera Chwalibóg aus Anlaß des wider dieselben z. Z. 39257-1864 über Ansuchen des Salomon Leib Poch ergangenen Auftrags zur Zahlung der Wechselsumme pr. 2000 fl. öst. W. s. R. G. auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator mit dem Auftrage bestellt wurde, die abwesenden Herren Belangten geschwäßig zu vertreten.

Hievon werden Letztere mit dem verständigt, daß sie sich mit dem Kurator ins Einvernehmen zu setzen haben.

Lemberg, am 31. August 1864.

Lizitations - Ankündigung.

Nro. 26242. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Ost-Galizien wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Monate Oktober 1864 die Versteigerung wegen Verpachtung der im nachfolgenden Ausweise angeführten Ararial-Weg-, Brücken- und Ueberfuhrs-Mautstationen in Ost-Galizien vom 1. Jänner 1865 angefangen alternatto auf ein oder zwei Jahre stattfinden wird.

Die spezielle Kundmachung über den Vorgang bei dieser Versteigerung nebst den Pachtbedingungen, kann in der Registratur der k. k. Finanz-Landes-Direktion, dann bei den Finanz-Bezirks-Direktionen in Lemberg, Przemyśl, Zolkiew, Brody, Tarnopol, Kolomea, Stanislaw, Stryj, Sambor und Sanok während den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie bei den Finanzwach-Kommissären von den Pachtlustigen eingesehen werden.

Lemberg, am 3. September 1864.

A u s w e i s

über sämtliche Ararial-Weg- und Brücken- dann Ueberfuhrs-Mautstationen, so wie Ararial-Ueberfuhrs-Anstalten in Ost-Galizien, deren versteigerungsweise Verpachtung entweder auf das Sonnenjahr (Kalenderjahr) 1865 allein, oder auf die zwei Sonnenjahre 1865 und 1866 mit der Kundmachung vom 3. September 1864 Zahl 26242 ausgeschrieben wird.

Kosten-Zahl	N a m e n	Tariffäge		Ankerungspreis in öst. W. für ein Sonnen-Jahr	Ort	Z a g		
		der Mautstation und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges				Wegmaut nach Meilen	Brückenmaut nach der Klasse
	zur Verpachtung entweder auf das Sonnenjahr 1865, oder auf die Sonnenjahre 1865 und 1866				der Versteigerung			
1	Przemyśl	Mościska, Weg- und Brückenmaut	Wiener Hauptstraße	2	II.	2496	Przemyśl	24. Oktober 1864
2		Sądowa - Wisznia, Wegmaut	detto	2	—	1844		detto
3		Duńkowice, Wegmaut	Jaworower Verbindungsstraße	2	—	1951		detto
4	L e m b e r g	Grodek, Weg- und Brückenmaut	Wiener Hauptstraße	3	II.	3379	L e m b e r g	24. Oktober 1864
5		Grünthal, Wegmaut	Jaworower Verbindungsstraße	2	—	753		detto
6		Jamelna, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	3642		detto
7		Brodki, Weg- und Brückenmaut	Wereckoer ungarische Hauptstraße	2	I.	3385		detto
8		Dobrowody, Weg- und Brückenmaut	Brzezaner Verbindungsstraße	2	II.	1148		25. Oktober 1864
9		Podhajce, Weg- und Brückenmaut	detto	3	I.	3942		detto
10		Potutory, Weg- und Brückenmaut	detto	1	II.	3482		detto
11		Brzezan, Wegmaut	detto	3	—	4114		26. Oktober 1864
12		Janczyn, Weg- und Brückenmaut	detto	2	II.	4285		detto
13		Przemyslaay, Wegmaut	detto	2	—	4028		detto
14		Czyzykow, Weg- und Brückenmaut	Brodyer Hauptstraße	2	I.	10114		27. Oktober 1864
15		Koniuszki, Wegmaut	Bursztyner Verbindungsstraße	2	—	2828		detto
16		Ruda, Weg- und Brückenmaut	detto	3	I.	3394		detto
17		B r o d y	Jezierna, Wegmaut	Tarnopoler Verbindungsstraße	2	—		2742
18	Zhorow, Wegmaut		detto	3	—	4285	detto	
19	Brody, Weg- und Brückenmaut		Brodyer Hauptstraße	2	I.	4971	detto	
20	Podhorce, Weg- und Brückenmaut		detto	2	I.	2614	25. Oktober 1864	
21	Zloczow, Nr. 1 gegen Lemberg, Wegmaut		detto	2	—	5142	detto	
	Nr. 2 gegen Brody, Wegmaut			2	—			
22	Nr. 3 gegen Tarnopol, Wegmaut		Tarnopoler Verbindungsstraße	2	—			
23	Nowosiółki, Wegmaut	Brodyer Hauptstraße	2	—	3128	26. Oktober 1864		
24	Podhajczyki, Wegmaut	detto	2	—	5828	detto		
25	Tarnopol	Zaleszczyk, Nr. 1 Wegmaut	Tarnopoler Verbindungsstraße	3	—	5185	Tarnopol	24. Oktober 1864
26		Thuste, Wegmaut	detto	3	—	2914		detto
27		Czortkow, Weg- und Brückenmaut	detto	2	II.	2914		25. Oktober 1864
28	K o l o m e a	Zagrobela, Wegmaut	detto	2	—	2661	K o l o m e a	detto
29		Kulaczyn, Wegmaut	Karpatenhauptstraße	2	—	4400		24. Oktober 1864
30		Orelec, Weg- und Brückenmaut	detto	2	II.	3000		detto
		Borszczow, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	4071		detto

Posten-Zahl	N a m e n		Tariffäge		Ausruferpreis in öst. W. für Ein Sonnen-Jahr	Ort	T a g	
	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion	der Mautstation und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Weg- und Brückenmaut nach Meilen				Weg- und Brückenmaut nach der Klasse
		zur Verpachtung entweder auf das Sonnenjahr 1865, oder auf die Sonnenjahre 1865 und 1866					der Versteigerung.	
31	K o l o m e a	Kolomea, gegen Lanczyn, Weg- und Brückenmaut	Karpaten-Hauptstraße	2	—	4750	K o l o m e a	25. Oktober 1864
32		Kolomea, gegen Jablonow, Weg- und Brückenmaut	Kuttyer Verbindungsstraße	2	III.	5820		detto
33		Kutty, Weg- und Brückenmaut	detto	1	II.	2220		26. Oktober 1864
34		Kossow, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3257		detto
35		Jablonow, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	2623		detto
36		Gwozdziec, Weg- und Brückenmaut	Horodenker Verbindungsstraße	2	II.	3056		27. Oktober 1864
37		Czerniatyn, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	1885		detto
38		Lanczyn, Weg- und Brückenmaut	Karpaten-Hauptstraße	2	II.	4110		24. Oktober 1864
38 1/2	S t a n i s l a u	Nadworna, Nr. 1 Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	1014	S t a n i s l a u	detto
39		Nadworna, Nr. 2 Brückenmaut	detto	—	III.	560		detto
40		Bohorodeczan, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	1782		25. Oktober 1864
41		Pasieczna, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	9000		detto
42		Bednarow, Weg- und Brückenmaut	detto	1	I.	2044		detto
43		Jablonica, Brückenmaut	Delatynner Zweigstraße	—	III.	1210		26. Oktober 1864
44		Mikuliczyn, Brückenmaut	detto	—	III.	2019		detto
45		Dora, Brückenmaut	Delatynner Zweigstraße	—	III.	2604		26. Oktober 1864
45 1/2		Lachowce, Weg- und Brückenmaut	Rozniatower Verbindungsstraße	2	III.	1180		27. Oktober 1864
46		Rosulna, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	893		detto
47	Mykietyńce, Weg- und Brückenmaut	Brzezaner Verbindungsstraße	2	III.	12702	detto		
48	S t r y j	Wystowa, Weg- und Brückenmaut	Karpaten-Hauptstraße	1	III.	4020	S t r y j	24. Oktober 1864.
49		Kalusz, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	1460		detto
50		Krechowice, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	1836		detto
51		Hoszow, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3407		detto
52		Lisowice, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	2927		25. Oktober 1864
53		Stryj, Nr. 1 Brückenmaut	detto	—	III.	7033		detto
54		Stryj, Nr. 2 Weg- und Brückenmaut	Wereckoer ungarische Hauptstraße	2	—	3870		detto
55		Klimiec, Weg- und Brückenmaut	detto	3	I.	1123		detto
56		Koziowa, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	2845		26. Oktober 1864
57		Synowudzko wyzne, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3320		detto
58		Błonie, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	2257		detto
59		Wolica, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	2080		26. Oktober 1864
60		Rozwadow, Weg- und Brückenmaut	detto	1	III.	4806		27. Oktober 1864
61		Równia, Weg- und Brückenmaut	Rozniatower Verbindungsstraße	2	III.	551		detto
62		Słobudka, Weg- und Brückenmaut	Bursztyner Verbindungsstraße	2	—	900		detto
63	Siwka, Weg- und Ueberfuhrsmaut, dann Ueberfuhrsanstalt	detto	2	III.	1839	detto		
64	S a m b o r	Chyrów, Weg- und Brückenmaut	Karpaten-Hauptstraße	2	I.	2532	S a m b o r	24. Oktober 1864
65		Strzelbica, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	1875		detto
66		Radłowice, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III u. II.	5678		detto
67		Lisznoia, Brückenmaut	Karpaten-Hauptstraße	—	I.	1579		detto
68		Sianki, Weg- und Brückenmaut	Sambor-Turkaer ungarische Hauptstraße	3	—	321		25. Oktober 1864
69		Roztucz, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	1062		detto
70		Sambor, Weg- und Brückenmaut	detto	2	—	3561		detto
71		Koniuszki, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	3154		detto

Posten-Zahl	N a m e n		Tariffasse		Ausruhrspreis in öst. W. für ein Sonnenjahr fl.	Ort	T a g	
	der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion	der Mauthstation und ihrer Eigenschaft	des Strassenzuges	Wegmaut nach Meilen				Brückenmaut nach der Klasse
		zur Verpachtung entweder auf das Sonnenjahr 1865, oder auf die Sonnenjahre 1865 und 1866					der Versteigerung	
72	S a n o k	Toki bei Zmigrod, Weg- und Brückenmaut	Jastoeer Verbindungsstraße	2	I.	934	S a n o k	24. Oktober 1864
73		Barwinek, Wegmaut	Daklaer ungarische Hauptstraße	2	—	1131		detto
74		Dukla, Nr. 1 Wegmaut Nr. 2 (Popardy) Brückenmaut	detto	2	—	3814		detto
75		Iskrzynia, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.			704
76		Domaradz, Weg- und Brückenmaut	detto	3	I.	1208		detto
77		Ulanica, Wegmaut	detto	2	—	960		detto
78		Dubiecko, Wegmaut	detto	2	—	1208		detto
79		Krosno, Wegmaut	Karpathen-Hauptstraße	2	—	1517		26. Oktober 1864
80		Rymanow, Weg- und Brückenmaut	detto	3	II.	2117		detto
81		Besko, Brückenmaut	detto	—	I.	137		detto
82		Dąbrówka, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	2524		detto
83		Postolów, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3111		27. Oktober 1864
84		Olszanica, Weg- und Brückenmaut	detto	2	I.	1962		detto
85		Ustrzyki, Weg- und Brückenmaut	detto	1	II.	1808		detto
86		Krościenko, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	2678		detto

A n m e r k u n g.

Zur Post 21. In Zloczow ist die Wegmaut nur bei dem ersten Betreten des Mauthschranken zu entrichten.

Zur Post 31 und 32. In Kolomea sind jene Partheien, welche in dem Verkehre von Lanczyn gegen Jablonow, oder umgekehrt, an einem und demselben Tage die Wegmaut an einem der in Kolomea gegen Lanczyn oder gegen Jablonow aufgestellten Schranken bereits entrichtet haben, und sich darüber mit der Bollete ausweisen, von der Entrichtung der Wegmautgebühr an dem zweiten Schranken frei zu halten.

Zur Post 64. In Chyrow wird die Wegmaut für beide Schranken nur Einmal, die Brückenmaut dagegen bloß bei Betretung des Schranken gegen Sambor gezahlt.

Zur Post 65. In Strzelbica ist die Wegmaut nur Einmal zu zahlen.

Zur Post 66. In Radlowice zahlen nur jene Partheien die Brückenmaut nach der III. Tariffklasse, welche alle drei Brücken benützen. Dagegen haben jene, welche die Dniester-Brücke nicht, sondern nur die anderen beiden Brücken benützen, die Mauthgebühr nach der II. Tariff-Klasse zu entrichten.

Lemberg, am 3. September 1864.

(1680) Einberufungs-Edikt. (2) (1654) E d i k t. (3)

Nr. 1622. Der in Bukarest ohne eine gültige Reiseurkunde sich aufhaltende, nach Tarnopol zuständige Mendel Lummer recte Rosen wird aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österreichischen Staaten zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn das Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 31. August 1864.

Edykt powołujący.

Nr. 1622. Wzywa się Mendla Lummera recte Rosen z Tarnopola, który bez ważnego paszportu w Bukareszcie przebywa, aby w przeciągu trzech miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austriackiego powrócił i nieprawne swe oddalenie się przed urzędem obwodowym Tarnopolskim usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 przeciwko niemu postąpieniem będzie.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 31. sierpnia 1864.

(1661) Einberufungs-Edikt. (3) (1657) E d i k t. (2)

Nr. 3044. Mendel Bernfeld, Insaße aus Bohorodczan, Stanislawer Kreises in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanislaw, am 10. September 1864.

Nr. 53051. C. k. sąd krajowy we Lwowie panu Władysławowi Strzeleckiemu wiadomo czyni, iż na prośbę Izaaka Barbascha uchwała tego sądu z dnia 9. kwietnia 1863 l. 3936 tabuli krajowej polecono, aby przy sumie 275 zł. w. a. w skutek uchwały z dnia 11. grudnia 1861 l. 47603 w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Metyniowa i Podlipce na rzecz proszącego zaprenotowanej spór w c. k. sądzie obwodowym Zloczowskim do l. 6180-1861 wytoczony zanotowała, i ze podanie Izaaka Barbascha przeciw Władysławowi Strzeleckiemu i Izraelowi Roth o pierwszą czteromiesięczną zwłokę do usprawiedliwienia prenotacji sumy 275 zlr. w stanie biernym części dóbr Płuchowa, Meteniowa i Podlipiec uchwała tego sądu z dnia 21. marca 1863 l. 5232 przeciwnym stronom do oświadczenia się w przeciągu dni trzech udzielono.

Gdy miejsce pobytu p. Władysława Strzeleckiego wiadomem nie jest, przeto temuż adwokat krajowy dr. Natkis w zastępstwie adwokata krajowego dr. Rechena za kuratora na tegoż straty i koszta ustanawia się, i temuż powyższe uchwały tego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 3. września 1864.

Nr. 41115. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem M. W. Reich mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben über Ansuchen der Filiale der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg am 10. Februar 1864 Zahl 41115, 41116, 41117, 41118, 41119, 41120, 41121, 41122, 41123 und 41124 Auträge zur Sicherstellung der Wechselsummen von 710 fl., 463 fl., 450 fl., 910 fl., 946 fl., 900 fl., 912 fl., 800 fl., 475 fl. 38 kr. und 720 fl. ergangen sind.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und Letzterem der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
Lemberg, den 10. September 1864.

(1674) I. Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nro. 9704. In Folge der Genehmigung der h. k. k. Statthaltereie vom 30. v. M. Zahl 33610 wird im Zwecke der Handhabung der Ordnung in polizeilicher und technischer Beziehung in Boryslaw und anderen Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorten des Drohobyczer Bezirkes ein Gruben-Inspektorsposten errichtet.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs bis 1. November l. J. eröffnet.

Zu diesen Posten wird die Nachweisung eines vorangegangenen tadellosen Lebenswandels, der Kenntniß der Landessprache und der technischen Studien gefordert. Unter sonst gleichwürdigen Kandidaten werden jene mehr berücksichtigt werden, welche bergmännische Studien nachweisen werden.

Der Gruben-Inspektor wird aus dem zu bildenden Grubenpolizeifonde für Boryslaw und andern Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorte des Drohobyczer Bezirkes eine jährliche Entlohnung von 600 fl. öst. W. und ein Quartiergeld von jährlichen 150 fl. öst. W. beziehen.

Derselbe hat in Boryslaw zu wohnen, und von dortaus den Grubenbau in sämtlichen Bergtheer- und Bergwachs-Gewinnungsorten des Drohobyczer Bezirkes zu inspizieren.

Hiefür wird derselbe ein jährliches Reisepauschale von 150 fl. öst. W. und ein Kanzleipauschale von jährlichen 100 fl. öst. W. aus dem erwähnten Grubenfonde beziehen.

Der Gruben-Inspektor hat keinen Anspruch auf eine Pension.

Die k. k. Kreisbehörde, welcher das Ernennungsrecht zustehet, kann die Enthebung des Gruben-Inspektors vom Dienste jederzeit ohne vorangehender Aufkündigung aussprechen, wenn derselbe in der Folge nach geschöpfter Ueberzeugung als zu diesem Posten nicht geeignet befunden werden sollte, oder die Abnahme der Bergtheer- und Bergwachs-gewinnung im Drohobyczer Bezirke das Eingehen des Gruben-Inspektors nach sich ziehen würde.

Ueber die Rechte und Verpflichtungen des Gruben-Inspektors wird derselbe nach seiner Ernennung eine umständliche Instruktion erhalten, es wird aber den Kandidaten frei gestellt, bei der k. k. Kreisbehörde in Sambor dießfalls jederzeit nähere Auskünfte einzuholen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Kompetenzgesuche, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihres zuständigen k. k. Bezirksamtes in der festgesetzten Frist an die k. k. Kreisbehörde in Sambor zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 12. September 1864.

I. Ogłoszenie konkursu.

Nr. 9704. W skutek zezwolenia wysokiego c. k. Namiestnictwa z dnia 30. p. m. l. 33610, w celu utrzymania porządku w policyjnym i technicznym względzie w Boryslawiu i innych miejscach powiatu Drohobyckiego, gdzie nafta i wosk ziemny się wydobywa, posada inspektora studzien naftowych urządzoną zostanie.

W celu obsadzenia tej posady ogłasza się niniejszem konkurs do 1. listopada 1864 r.

Do tej posady wymaga się od kandydata wykazanie poprzedniego nienaganego zachowania się, tudzież znajomość języków krajowych i wiadomości technicznych.

Między równie godnemi zawodnikami ci bardziej uwzględnieni zostaną, którzy wiadomościami górnictwami się wykazają.

Inspektor studzien naftowych będzie pobierał z utworzyć się mającego funduszu policyi górniczej dla Boryslawia i innych miejsc powiatu Drohobyckiego, w których nafta i wosk ziemny się wydobywa, roczną płacę w ilości 600 zł. w. a. i dodatek roczny na pomieszkanie w ilości 150 zł. w. a.

Tenże ma mieszkać w Boryslawiu i z tego miejsca studnie naftowe i wosku ziemnego we wszystkich miejscach powiatu Drohobyckiego nadzorować.

Za to będzie pobierał z wspomnianego funduszu wynagrodzenie za koszta przedsiębrać się mających podróży w rocznej ilości 150 zł. w. a. i dodatek roczny na utrzymanie kancelaryi w ilości 100 zł. w. a.

Inspektorowi studzien naftowych nie przysługuje prawo żądania pensyi.

C. k. władza obwodowa mająca prawo mianowania, może inspektora studzien naftowych uwolnić od służby w każdym czasie bez poprzedniego wypowiedzenia obowiązku, jeżeli tenże w ciągu służby po zasięgnięciu przekonaniu okaże się do tej posady niezdolnym, albo jeżeli wydobywanie nafty i wosku ziemnego w powiecie Drohobyckim tak upadnie, że potrzeba inspektora studzien naftowych ustanie.

Tenże inspektor po zamianowaniu otrzyma bliższą instrukcję co do praw i obowiązków z tą posadą połączonych, kandydatom jednak wolno w każdym czasie bliższych dotyczących wyjaśnień u c. k. władzy obwodowej w Samborze zasiągnąć.

Kandydaci o te posady mają swe podania, jeżeli dotych czas w jakiej publicznej służbie zostają, na ręce przelozonej władzy, w innym zaś razie przez c. k. urząd powiatowy, do którego miejsce pobytu należy, w przeznaczonym czasie do c. k. władzy obwodowej w Samborze wnieść.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 12. września 1864.

(1677) G d i f t. (2)

Nro. 182. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Bolechow wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, daß über das Gesuch der Nachlassmasse nach Abraham Gottlieb und des Israel Hauptmann zur Hereinbringung der mittelst gerichtlichen Vergleiches vom 3. Mai 1847 Zahl 954 vom Moses Gottlieb erstiegten Forderung von 600 fl. RM. sammt 6% Zinsen für die Zeit vom 3. Mai bis 3. September 1847, dann sammt den vom 3. September 1847 laufenden 5% Zinnsen nach Abschlag der bereits darauf gezahlten 200 fl. RM., so wie auch zur Hereinbringung der Crefuzionskosten pr. 23 fl. 44 kr., 8 fl. 24 kr. RM. und 13 fl. 52 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Moses Gottlieb gehörigen Hälfte der in Bolechow sub CNro. 13 gelegenen Realität im erhobenen Schätzungswerthe von 2547 fl. 4 kr. RM. am einzigen Termine des 29. September 1864 um 10 Uhr Vormittags, an welchem die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden, vorgenommen werden wird.

Kaufslustige haben 10% des Schätzungswertthes, d. i. den Betrag von 267 fl. 75 kr. öst. W. als Vadium vor dem Beginne der Feilbiethung zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen, der Schätzungskakt und der Grundbuchsauszug können htergerichts eingesehen werden.

Mittelst dieses Ediktes werden auch von dieser Feilbiethung die dem Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Rachel Feigenbaum und Hersch Feigenbaum, so wie alle jene, welche mittlerweile auf die zur Veräußerung ausgebothene Realität das Pfandrecht erwirken sollten, mit dem verständigt, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Insaße Samuel Aschkanasy zum Kurator bestellt wurde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 27. August 1864.

(1676) G d i f t. (2)

Nro. 182. Vom k. k. Bolechower Bezirksgerichte wird dem unbekanntem Erben des Moses Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Masse nach Moses Gottlieb die Nachlassmasse nach Abraham Gottlieb ein Gesuch um Feilbiethung der Realität Konf.-Nro. 13 in Bolechow zur Einbringung der Summe von 600 fl. RM. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Vornahme dieser Feilbiethung die Tag-satzung auf den 29. September 1864 angeordnet wurde.

Da die Erben des Moses Gottlieb unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Insaßen Nathan Löwner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach den gedachten Erben erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bolechow, den 27. August 1864.

(1659) G d i f t. (3)

Nro. 13825. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislaw wird dem abwesenden David Smaragd bekannt gemacht, daß wider ihn auf Grund des Wechsels ddo. Stanislaw 12. Mai 1863 gleichzeitig die Zahlungsaufgabe wegen der Wechselsumme von 125 fl. öst. W. f. R. G. zu Gunsten der Chane Landesberger erlassen, und dem für den Geflagten bestellten Kurator Herrn Landes-Advokat Dr. Przybyłowski, zu dessen Substituten Herr Advokat Dr. Eminowicz bestimmt wird, zugestellt wird.

Stanislaw, am 7. September 1864.

(1660) Vizitations-Kundmachung. (3)

Nro. 975. In Absicht der Sicherstellung des Bedarfes an Lein- und Ledersorten für das hiergerichtliche Gefangenhaus pro 1865 wird bei dem k. k. Kreisgerichte in Zloczów am 28. September 1864 um 3 Uhr Nachmittags eine Minuendo-Vizitations-Verhandlung abgehalten, wozu die Vizitationslustigen eingeladen werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes:

- 887 $\frac{12}{4}$ n. ö. Ellen Zwilch, 1 n. ö. Elle breit,
- 1710 $\frac{3}{4}$ n. ö. Ellen Hembleinwand, 1 n. ö. Elle breit,
- 1349 $\frac{3}{4}$ n. ö. Ellen Futterleinwand detto
- 1009 $\frac{3}{4}$ n. ö. Ellen Strohsackleinwand detto
- 100 Paar lederne Schnürschuhe,
- 60 Garnituren Eisenaufhängriemen, und
- 60 Paar Fußschuhen.

Als Ausrufspreis wird der vorjährige Erstehungspreis angenommen werden.

Das Vadium beträgt 116 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen liegen in der kreisgerichtlichen Registratur zur Einsicht auf.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts.

Zloczów, am 1. September 1864.

1670) **Lizitations-Ankündigung.** (2)

Nr. 26645. Am 27. September 1864 wird bei dem Kameral-Wirthschaftsämte in Bolechow zur Verpachtung der Bier- und Branntwein-Propinazion in nachstehenden zur Tomäne Bolechow gehörigen Ortschaften auf die Zeit vom 1. November 1864 bis letzten Oktober 1867 eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Die einzelnen Sektionen bilden:

1te	Lisowice mit dem Ausrufspreise pr.	1126 fl.	86 fr.
8te	Taniawa " " " "	519 " "	30 " "
9te	Niniow dolny und Niniow górny mit dem Ausrufspreise	749 " "	22 " "
10te	Bolechow Ruski, Babylon, Salamonowa górka und Woloska wies mit Ausnahme des Adlerwirthshauses mit dem Ausrufspreise pr.	2597 " "	52 " "
11te	Dolszka " " " " " "	463 " "	96 " "
12te	das Adlerwirthshaus in Woloska wies sammt der Gastgeberei darin, und den Lörfsabtheilungen Zupa górna und dolna	1692 " "	4 " "
	und für die 6 Sektionen in concreto	7148 " "	90 " "

öfterr. Währ.

Das Pachtobjekt wird zuerst nach einzelnen Sektionen und dann in concreto der Verpachtung ausgesetzt werden. Jeder Pachtlustige hat zehn Perzent des Ausrufspreises als Padium zu erlegen. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten bis 6 Uhr Abends des, der mündlichen Versteigerung vorhergehenden Tages vom Vorsteher des Bolechower Wirthschaftsämtes entgegengenommen, diese Anbothe müssen mit dem Angelde belegt sein und den Preisantrag in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten. Die übrigen Bedingungen können beim Bolechower Kameral-Wirthschaftsämte eingesehen werden. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion. Lemberg, am 2. September 1864.

(1678) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1540. Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarstelle beim Bezirksämte in Sokolow, Rzeszower Kreises mit dem Gehalte von 420 fl. und dem Vorrückungsrechte zu 525 fl., wird der Konkurs auf die Dauer von 14 Tagen von der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Krakauer Zeitung an gerechnet, hiemit ausgeschrieben. Im Falle als diese Stelle im Wege der Besetzung besetzt und hiedurch eine Aktuarstelle bei einem anderen gemischten Bezirksämte

offen werden würde, oder wenn in dieser Zeit auch sonst eine derlei Stelle im unterstehenden Verwaltungsgebiete in Erledigung kommen sollte, wird auch zur provisorischen Besetzung dieser Stellen geschritten werden.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre wohl instruirten, mit einer vollständig ausgefüllten Qualifikationstabelle versehenen Gesuche unter gehöriger Nachweisung der zurückgelegten Studien, der etwa erlangten Befähigung für die Besorgung der politischen Geschäfte oder zur Ausübung des Richteramtes im Wege ihrer vorgesetzten Behörden anher zu leiten.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter des Krakauer Verwaltungsgebietes. Krakau, am 9. September 1864

(1679) **Ankündigung.** (2)

Nr. 952. Zur Verpachtung der Propinazionsgerechtfame für die Dauer vom 1. November 1864 bis Ende Dezember 1867 werden beim Peczenizyner Kameral-Wirthschaftsämte nachstehende Lizitationen abgehalten werden:

1. Für die Stadt Peczenizyn mit den Ortschaften: Kluczow mały et wielki, Mlodiatyn, Markówka, Rungury et Sloboda am 26. September, 3. und 11. Oktober 1864. — Ausrufspreis 5528 fl. 45 fr.
2. Jablonow sammt Myszyn, Stopczatow, Kowalówka, Lucza, Berezow nizny und wyzny, Bania berezowska mit Luczki, Kosmacz, Akryszora, Tekucza und Swirska am 27. September, 4. und 12. Oktober 1864. — Ausrufspreis 5322 " — "
3. Kniazdwor sammt Szeparowce, Tlumaczyk, Rakowczyk und Iwanowce am 28. September, 5. und 13. Oktober 1864. — Ausrufspreis 2614 " — " öfterr. Währ.

Die Lizitationsbedingungen liegen beim Kameral-Wirthschaftsämte zu Jedermanns Einsicht offen. R. k. Kameral-Wirthschaftsamt. Peczenizyn, am 12. September 1864.

(1675) **Kundmachung.** (2)

Nr. 32182. Der vom hohen k. k. Justizministerium zum Advokaten in Sambor ernannte Dr. Josef Mochnacki hat den Amtsseid am Heutigen abgelegt, was hiemit zur Kenntniß gebracht wird. Vom k. k. Oberlandesgerichte. Lemberg, am 13. September 1864.

Anzeige - Blatt.

Doniesienia prywatne.

„**DER ANKER**„

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien,

übernimmt

Versicherungen auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn; auf unbestimmte oder bestimmte Zeit (Lebenslänglich oder temporär).

„ „ **Lebensfall**, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.

„ „ **Leibrenten** mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Nach dem der General-Versammlung der Actionäre am 1. Juni 1864 erstatteten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1863 waren am 31. Dezember 1863

44.716 Verträge mit 50,095.102 fl. 74 fr. Versicherungssumme, und 50.860 fl. 45 fr. Leibrenten in Kraft.

Die Gewährleistung der Gesellschaft besteht, außer dem Gesellschafts-Capital, in folgenden Reserven:

a)	Asscuranz-Fonds (Prämien-Reserve) für Versicherungen auf den Todesfall	1,468.975 fl.	99 fr.
b)	" " für Leibrenten	199.092 fl.	26 fr.
c)	" " für Versicherungen auf den Lebensfall mit festen Prämien	3.031 fl.	99 fr.
d)	Spezielle Reserve für die Verwaltung der Associationen und Gegen-Versicherungen	602.238 fl.	96 fr.
e)	Capital-Reserve	45.750 fl.	— fr.
	Ueberhaupt	2,319.089 fl.	20 fr.

Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1864 sind den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen

1.825 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 1,325.975 fl. — fr. beigetreten.

Am 31. Dezember 1863 wurden ausgewiesen

25.696 Mitglieder mit einem gezeichneten Kapital von 22,277.270 fl. 77 fr. was einen Gesamtstand von

27.521 Mitgliedern mit einem gezeichneten Kapital von 23,603.245 fl. 77 fr. ergibt.

Der Gesamtbetrag der bis zum 30. Juni 1864 für 328 Sterbefälle ausgezahlten Versicherungssummen betrug 1,054.722 fl. 29 fr.

Die Direction der Gesellschaft befindet sich in Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.

(1285—3)

Hauptvertretungen der Gesellschaft sind in Pest, Prag, Brünn, Lemberg, Biala, Linz, Graz, Triest und Hermannstadt,